

Landwirtschaft in Deutschland

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in 1.000 ha							Landwirtschaftl. Betriebe ¹⁾ und genutzte Fläche				Anbaufläche in 1.000 ha					Viehbestand in 1.000 Tieren					
Zahlen 2016	Fläche insgesamt	Ackerland	Grünland	Reb- land	Obst- anlagen	Wald ¹⁾	Betriebe insgesamt ¹⁾	dar. von ... bis unter ... ha LF ¹⁾				Getreide	Kar- toffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Freiland- gemüse ¹⁾	Rinder	dar.		Lege- hennen ²⁾	Schafe ¹⁾
								0-20 ha	20-50 ha	50-100 ha	>100 ha						Milchkühe	Schweine			
Deutschland	16.717	11.823	4.692	100,7	64,6	1.377	280.800	127.300	68.600	48.800	36.200	6.356	236	335	1.334	115	12.563	4.272	27.146	39.621	1.580
Baden-Württemberg	1.423	819	551	24,2 ¹⁾	22,0	143	41.600	22.700	9.600	6.200	2.600	490	5	15	48	11	993	341 ¹⁾	1.797	1.999	214
Bayern	3.156	2.082	1.061	5,9	4,5	597	92.200	45.300	27.900	14.100	4.800	1.136	40	59	114	15	3.185	1.209	3.313	4.298	272
Berlin/Bremen/Hamburg	25	9	14	–	1,6 ⁴⁾	1 ³⁾	1.000 ³⁾	500 ³⁾	100 ³⁾	0 ³⁾	–	4	–	–	1	4 ⁴⁾	17	5	–	–	–
Brandenburg	1.317	1.014	298	0	2,6	82	5.300	1.700	900	600	2.100	524	10	8	134	6	557	159	795	3.006	74
Hessen	764	470	289	3,5	2,0	25 ³⁾	16.400	7.100	4.200	2.900	2.100	293	4	14	61	7	454	144	579	874	114
Mecklenburg-Vorp.	1.351	1.079	269	0	2,4	43	4.700	1.300	600	400	2.300	557	12	24	229	2	562	179	804	2.200	71
Niedersachsen	2.557	1.869	689	0	12,5	172	39.500	13.200	8.300	9.800	8.100	886	102	87	122	18	2.652	869	8.465	14.320	167
Nordrhein-Westfalen	1.464	1.065	386	0	3,7	140	33.900	14.200	9.000	7.500	3.200	618	28	49	61	22	1.453	424	7.161	4.495	136
Rheinland-Pfalz	716	412	233	64,4	4,9	22	18.100	10.500	3.100	2.400	1.600	237	8	17	46	20	354	117	178	632	66
Saarland	77	36	40	0,1	0,1	2	1.200	500	200	200	300	21	0	–	4	0	49	15	4	–	7
Sachsen	901	706	189	0,4	3,8	39	6.300	3.200	1.100	600	1.500	381	6	13	130	4	499	188	653	3.191	69
Sachsen-Anhalt	1.175	996	176	0,7	1,5	30	4.400	1.300	600	400	2.100	552	13	35	171	4	346	124	1.186	1.654	77
Schleswig-Holstein	992	657	329	0	0,8	48	13.000	4.200	2.300	3.100	3.300	305	5	7	94	6	1.111	395	1.459	1.272	190
Thüringen	779	610	167	0,1	2,1	11	3.500	1.500	500	300	1.100	352	2	8	119	1	333	109	752	1.568	124

Quellen: Statistisches Bundesamt: Zahlen aus 2016 (soweit vorhanden), Statistisches Jahrbuch 2015, BMEL: Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 2015 Erklärungen: 0 = Merkmal vorhanden, aber abgerundet – = keine Angaben ¹⁾ Werte aus 2015 ²⁾ Werte aus 2014 ³⁾ Werte aus 2013 ⁴⁾ Werte nur HH Anm.: Werte gerundet

Transparenz in der Tierhaltung

Nutztierhaltung gehört zur heimischen Landwirtschaft und trägt zur Vielfalt an Lebensmitteln bei. 85 Prozent der Bundesbürger wünschen sich, dass Landwirte verantwortungsvoll mit ihren Tieren umgehen. Nur 35 Prozent vermuten jedoch, dass dies auch zutrifft. So das Ergebnis einer repräsentativen Emnid-Umfrage des i.m.a aus dem Jahr 2012. Mit Blick auf die neuen Medienberichte über die Tierhaltung dürften sich diese Zahlen von den Ergebnissen der Umfrage 2017 kaum unterscheiden. Doch wie leben Schweine, Rinder und Hühner in deutschen Ställen wirklich?

Weil Landwirte vielerorts reale Einblicke in ihre Tierhaltung bieten, gibt es auch Antworten jenseits von Fernsehbildern und anderen Medienberichten. So können sich interessierte Besucher selbst überzeugen, wie es um das Tierwohl bestellt ist. Denn so gut und richtig Initiativen sind, die auf die Förderung des Tierwohls abzielen, so wichtig ist es auch, sich von der Umsetzung selbst überzeugen zu können.

Moderne Tierhaltung ist kein Widerspruch zum Tierwohl, sondern geht mit ihm Hand in Hand. Zu dieser Einsicht gelangen Verbraucher, wenn sie sich selbst ein Bild von der Tierhaltung machen können. Dafür müssen sie nicht in Ställe einbrechen, denn Landwirte gewähren freiwillig Einsicht über Fenster, Podeste und Kameras sowie bei Stallführungen. Sie erläutern ihre Arbeit persönlich oder auch mit Hilfe von bereitgestellten Verbraucher-Informationen am Hof oder auf ihren Internetseiten. Beispielhaft ist hier das i.m.a-Projekt „EinSichten in die Tierhaltung“.

Viele Landwirte sind engagiert, laden Kita-Gruppen und Schulklassen auf ihre Höfe ein, zeigen Verbrauchern und Reportern ihre Höfe und erklären ihnen, wie die Einrichtung und Arbeit in ihren modernen Ställen zum Tierwohl beiträgt. Sie haben längst erkannt, dass das Vertrauen in die heimische Landwirtschaft am Besten durch Transparenz und Aufgeschlossenheit gegenüber dem Verbraucher entsteht.



